

# Ein „Maßanzug“ für HUGO BOSS

Großauftrag: IGZ in Falkenberg „schneidert“ Logistiklösung für Modekonzern

Falkenberg. (hd) Der renommierte Modekonzern HUGO BOSS pflegt Verbindungen in die kleine Marktgemeinde Falkenberg im Landkreis Tirschenreuth. Das mag so manchen auf den ersten Blick erstaunen. Nicht aber, wenn man weiß, dass hier seit 1999 das SAP-Logistik-Projekthaus IGZ ansässig ist.

So wie DHL, Dr. Oetker, Fischerwerke, Gerolsteiner und beispielsweise Kraft Foods setzt auch HUGO BOSS auf eine maßgeschneiderte Logistiklösung aus der IGZ-Softwarescheune.

Die IGZ gehört nicht nur im deutschsprachigen Raum zu den Spezialisten, was die Einführung von SAP-Lösungen im Bereich Lager und Logistik angeht. Die Referenzen des Falkenberger Unternehmens überzeugten auch bei HUGO BOSS. Ergebnis: ein Großauftrag für IGZ.

Johann Zrenner, geschäftsführender Gesellschafter der IGZ, informiert im Gespräch mit unserer Zeitung: „An diesem Auftrag arbeiten zwei Projektteams, also bis zu 15 IT-Fachkräfte gleichzeitig – und das über einen Zeitraum von drei bis vier Jahren.“

## Wie von Geisterhand

Der traditionsreiche Mode- und Lifestyle-Konzern baut in Metzingen nahe Stuttgart ein neues Logistikzentrum, das speziell für hängende Ware, also Anzüge, Jackets und dergleichen errichtet wird und ab Frühjahr 2009 in Betrieb gehen soll. Dieser 20 Meter hohe, 260 Meter lange und 101



Der Modekonzern HUGO BOSS vergab an das Falkenberger Softwareunternehmen IGZ einen Großauftrag. Im Bild von links Johann Zrenner, Geschäftsführender Gesellschafter IGZ, Logistikkurator Ralf Schneider, Leiter Logistikplanung Claus Leibfritz, IT-Verantwortlicher für Logistik Rainer Haas (alle HUGO BOSS) und Alfred Meyer, Projektverantwortlicher IGZ.

Meter breite Gebäudekomplex (fünf Arbeitsebenen, rund 100 000 Quadratmeter Nutzfläche) wird mit automatisierter Lagertechnik ausgestattet, so dass sich die Hängeware wie von Geisterhand zu ihrem jeweiligen Lagerort bewegt.

Johann Zrenner: „Möglich macht das eine intelligente Softwarelösung, die alle Warenbewegungen im Inneren des Lagers verwaltet, überwacht und steuert.“ Ein weiteres Logistikzentrum vergleichbarer Größenordnung für so genannte Liegeware, wie Hemden und Sweatshirts, ist am Standort Nürtingen geplant. Auch hierfür hat IGZ bereits den Auftrag seitens HUGO BOSS erhalten.

Ralf Schneider, Direktor für Logistik bei HUGO BOSS, erklärt dazu: „Mit ihren zahlreichen und sehr erfolgreich realisierten Lösungen, dem spezifischen Know-how und den engen Verbindungen zur SAP AG gehört IGZ zu den bevorzugten Partnern, wenn es darum geht, Logistiklösungen auf SAP-Basis zu realisieren.“ Für HUGO BOSS sei das einer der zentralen und ausschlaggebenden Gründe für eine Auftragsvergabe an die IGZ gewesen, so Schneider. Freilich musste sich IGZ gegen Mitbewerber durchsetzen.

Nachdem im Hause HUGO BOSS

in unterschiedlichsten Unternehmensbereichen bereits SAP als Standardsoftware im Einsatz ist, lag es nahe, auch das neue Lager mit SAP zu verwalten und zu steuern, erläutert Ralf Schneider. „Das neue Logistikzentrum in Metzingen wird mit dem Lagerverwaltungssystem SAP LES ausgestattet.“ Damit passe die Softwarelösung für das Distributionszentrum ideal zu den SAP-Systemen in anderen Unternehmensbereichen, stellt der Logistikkurator heraus.

Mit ihren zahlreichen und sehr erfolgreich realisierten Lösungen gehört IGZ zu den bevorzugten Partnern, wenn es darum geht, Logistiklösungen auf SAP-Basis zu realisieren.

Ralf Schneider, Direktor für Logistik bei HUGO BOSS

„Für unsere Kunden ist es entscheidend, dass deren Softwaresysteme möglichst wenige Schnittstellen zueinander aufweisen“, argumentiert IGZ-Geschäftsführer Johann Zrenner. „Denn Schnittstellen bedeuten

grundsätzlich einen höheren Betreuungsaufwand. Im Umkehrschluss bietet eine durchgängige SAP-Software-Architektur vielfältige Vorteile.“

Die Aufgabe der IGZ-Fachleute ist es nun, die standardisierte SAP-Softwarelösung LES auf die individuellen Bedürfnisse von HUGO BOSS anzupassen – im Fachjargon spricht man von Customizing. Einfach ausgedrückt: IGZ schneidert für HUGO BOSS einen „Maßanzug“.

## Heimatnaher Einsatz

Das alles passiert in Falkenberg, während die Inbetriebnahme vor Ort beim Kunden sehr kurz gehalten ist. „Mit einer standardisierten Software wie SAP reduzieren sich die Inbetriebnahmezeiten für eine Logistiklösung am Kundenstandort auf ein absolutes Minimum“, betont Johann Zrenner. Der Geschäftsführende Gesellschafter fährt fort: „Das wiederum kommt sowohl unseren Kunden entgegen, die die Softwarelösung rasch nutzen möchten, als auch unseren Mitarbeitern, die einen heimatnahen Einsatz zu schätzen wissen.“

## Bewerber willkommen

„Aufträge wie der bei HUGO BOSS sorgen dafür, dass wir unser kontinuierliches Wachstum fortsetzen können. Engagierte, qualifizierte Mitarbeiter sind daher stets willkommen“, ergänzt Zrenner.

Stichwort Wachstum: IGZ beschäftigt inzwischen über 80 Mitarbeiter. Doch dabei soll es nicht bleiben. Das Logistik-Projekthaus plant eine Verdoppelung seiner Gebäudeflächen. Wenn alles klappt, könnte noch heuer mit den Bauarbeiten begonnen werden.



Aufträge wie der bei HUGO BOSS sorgen dafür, dass wir unser kontinuierliches Wachstum fortsetzen können. Engagierte, qualifizierte Mitarbeiter sind daher stets willkommen.

Johann Zrenner, Geschäftsführer der IGZ

## SAP

Die SAP AG ist der größte europäische und weltweit viertgrößte Softwarehersteller. Der Hauptsitz befindet sich im badischen Walldorf. SAP hat weltweit 43 800 Mitarbeiter (Stand Dezember 2007), davon etwa 10 600 Mitarbeiter in der Software-Entwicklung, und erwirt-

schaftete 2007 einen Umsatz von 10,3 Milliarden Euro. SAP ist weltweit durch etwa 120 Tochtergesellschaften präsent. Im ersten Quartal 2008 wurde der Kauf des französischen Softwarehauses Business Objects S.A. für 4,8 Milliarden Euro abgeschlossen. (Quelle: Wikipedia)